Nordschleswigsche Ortsnamen nach der Preußischen Landes-Aufnahme 1877-80 **(PLA)**

Einleitende Bemerkungen

Das Herzogtum Schleswig wurde 1920 durch die jetzige deutsch-dänische Landesgrenze zweigeteilt. Seitdem sind die amtlichen Ortsnamen südlich der Grenze deutsch und nördlich der Grenze dänisch. Jedoch gibt es die meisten Ortsnamen auch zweisprachig (und in einigen Fällen auch auf Friesisch), weil das Gebiet sowohl dänisch als auch deutsch gewesen ist.
Die ergiebigste Quelle zu den deutschen Ortsnamenformen in Nordschleswig (Sønderjylland) sind die Messtischblätter der Preußischen Landes-Aufnahme (PLA) aus den Jahren 1877-80.
Die Ortsnamen der 54 Kartenblätter habe ich nach den Formen der PLA aufgelistet. Bei den Karten über das heutige Grenzgebiet wurden nur Ortsnamen aus dem heutigen Königreich Dänemark aufgenommen.
Die Dokumentation gilt den amtlichen, deutschen Ortsnamenformen der PLA. Die entsprechenden dänischen Formen sind die von Kort- og Matrikelstyrelsen amtlich anerkannten, vor allem die der Karten des Massstabes 1:25.000.
Für einige der deutschen Formen habe ich bisher keinen Beleg gefunden. In diesen Fällen sind die dänischen Formen, wenn vorhanden, in Klammern nachgestellt. Beispiel: Bei Messtischblatt 14 (Kortblad 14, Lintrup) findet sich: Sönderwang (Søndervang). Für »Søndervang« als dänische Übersetzung Sönderwangs habe ich bisher keinen Beleg gefunden, aber ich erachte die erschlossene Form für sehr wahrscheinlich.
Die bekanntesten Ortsnamen sind bereits auf http://slesvignavne.dk/scripts/suche.php?wahl=ty zu finden. Die Aktualisierung der dort aufgeführten Ortsnamen ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Einige Abkürzungen der PLA

B.	Bach (bæk)	Berg (bakke)
Bhf.	Bahnhof (banegård, station)	
B.W.	Bahnwärter (ledvogterhus)	
F.	Försterei, Forsthaus (skovfogedhus, -gård)	
Gr.	Graben (grøft)	
Hs.	Haus (hus)	
Khf.	Kirchhof (kirkegård)	
Kr.	Krug (kro)	
Lgr.	Lehmgrube (lergrav)	
M.	Mühle (mølle)	
Pav.	Pavillon (pavillon)	
Sch.	Scheune (lade)	
Schl.	Schloss (slot)	
W.W.	Waldwärterhaus (mindre skovfogedhus)	
Zgl.	Ziegelei (teglværk)	

Nach der damaligen deutschen Rechtschreibung hieß es Fuhrt für Furt (vadested). Wenn man so was nicht weiß, kann es beim Nachschlagen lange dauern.

Kontaktaufnahme

Webmaster **Hans Christophersen**, Frederiksberg bei Kopenhagen:
slesvignavne@rostra.dk

Nordschleswigsche Ortsnamen nach der Preußischen Landes-Aufnahme 1877-80 **(PLA)**

Kleine Signaturen und Abkürzungen.

Häuser.

Kirche.

Holländer Windmühle.

R. Ruine.

Kp. Kapelle.

Bockwindmühle.

Denkmal.

Fabrikschornstein.

Windmotor.

Mauer.

Bretterzaun, Lattenzaun.

Eisengitter, Drahtzaun.

Größere längliche Steinhaufen.

Hecke.

Wall { *Feldeinfriedigung* } *mit Hecke (Knick).* / *ohne Hecke.*

Obst- und Gemüsegarten.

Kunstgarten.

Weingarten.

Hopfengarten.

Khf. Kirchhof für Christen.

Bgr. Pl. Begräbnisplatz für Nichtchristen.

O.F. Oberförsterei.

F. Försterei, Forsthaus.

W.W. Waldwärterhaus.

Brunnen.

Kilometerstein (auf älteren Aufnahmen Meilenstein).

Wegweiser.

Heiligenbild, Kreuz, Bildstock.

Alter Ringwall.

Landwehr.

Alte Schanze.

N.P. Nivellementspunkt.

P. Pegel.

Trigonometrischer Punkt.

Ausgezeichneter Baum.

Kgr. Sgr. Kies- u. Sandgrube.

Lgr. Mgr. Tgr. Lehm-, Mergel- u. Tongrube.

Felsen.

St. Br. Steinbruch.

Unsichere Stellen über verlassenen Gruben.

Bergwerke: { *Gangbare* / *Verlassene* } *Schächte u. Stollen.*

Schl. *Schloß,* *Hs. Haus,* *Pav. Pavillon,*

Vrw. Vorwerk, *Sch. Scheune,*

Schäf. Schäferei, *Schp. Schuppen,*

Zgl. Ziegelei, *K.O. Kalkofen,* *St. Stall,*

Fbr. Fabrik, *T.O. Teerofen,* *Dom. Domäne,*

Fbrn. Fabriken, *L.M. Lohmühle,*

Ö.M. Ölmühle, *Pu.M. Pulvermühle,*

S.M. Sägemühle, *Pap.M. Papiermühle.*

D. Dampf, *D.S.M. Dampfsägemühle,*

Hr. Hammer, *Brn. Brennerei,*

Ch.H. Chausseehaus, *S.H. Sennhütte,*

Whs. Wirtshaus, *Kr. Krug,* *T. Turm,*

F.P.M. Friedens-Pulvermagazin,

K.P.M. Kriegs- " " " "

Fl. *Fluß,* **B.** *Bach,* **Gr.** *Graben,*

Kpf. *Kopf,* **B.** *Berg,* **Bge.** *Berge.*